

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2010

21. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und Palliativkongress Frankfurt/Main
18. bis 20. März 2010 · Tagungspräsident: Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen



Presse-Mitteilung

Nr. 10 · 19. März 2010

Deutscher Schmerzpreis 2010

Deutscher Schmerzpreis für Dr. med. Thomas Nolte, Wiesbaden

(Frankfurt/Main) Dr. med. Thomas Nolte wird auf dem Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt mit dem DEUTSCHEN SCHMERZPREIS 2010 ausgezeichnet. Der ärztliche Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums Rhein-Main in Wiesbaden erhält den mit 10.000 Euro dotierten Preis im Rahmen eines Abendsymposiums am Freitag, den 19. März 2010.

Auf dem Deutschen Schmerztage in Frankfurt/Main erhält Dr. med. Thomas Nolte, Wiesbaden, den DEUTSCHEN SCHMERZPREIS – Deutscher Förderpreis für Schmerzforschung und Schmerztherapie 2010. Thomas Nolte ist Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums Rhein-Main in Wiesbaden.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird jährlich an Persönlichkeiten oder Organisationen verliehen, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder die durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und den davon betroffenen Personen beigetragen haben.

Der wissenschaftliche Träger des Schmerzpreises ist die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V. Gestiftet wird der Preis von der Firma Mundipharma GmbH & Co KG, Limburg.

Seit 1996 bemüht sich der langjährige Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e.V. insbesondere um die interdisziplinäre Versorgung Schwerstkranker. In der Urkunde steht: „In dieser Zeit hat er nicht nur - lange bevor dies politischer Mainstream war - die palliativmedizinische Versorgung durch Netzwerkbildung bahnbrechend vorangebracht, gleichzeitig neue Versorgungsmodelle über Integrierte Versorgungsverträge etabliert und durch seine Fortbildungsarbeit in diesem Bereich ein Curriculum Palliativmedizin und Hospizarbeit entwickelt.“ Darüber hinaus schuf Nolte den ersten multimodalen, umfassenden Integrationsvertrag zur Versorgung von Rückenschmerzpatienten. Für dieses Konzept wurde er bereits 2008 von der Financial Times Deutschland zum Preisträger gekürt.

FOTOMATERIAL VON DER PREISVERLEIHUNG UND EIN LEBENSLAUF DES PREISTRÄGERS KÖNNEN BEI DER PRESSE-STELLE ANGEFORDERT WERDEN